

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Um neuen Gehorsam.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

Fohimen, edler Gast, Der du mich nicht verschmä-
het hast, Wie soll ich dir danksagen?

2. Herr Jesu Christ, du kanst allein Mein Leib
und Seele laben: Nun bin ich dein, und du bist
mein, Mit allen deinen Gaben. Hier hab ich, was
ich haben soll, Nun bin ich Trost- und Segensvoll,
In meinem ganzem Leben.

3. Laß mich auch ewig seyn in dir, Laß dir mich
ewig leben; Verbleib ewig du auch in mir. Mein
Gott du wirst mir geben, Daß ich durch diese
Speiß und Trank Auch stark sey, wenn ich gleich bin
krank, Und fahr zu dir mit Freuden.

Um neuen Gehorsam.

144. Mel. Aus meines Herzens Grunde.

Was kan ich Armer machen, Mein Gott aus
eigner Kraft, Wenn nicht zu guten Sachen
Dein Geist mir Beystand schafft? Drum wende selber
mich, O Herr, mit deinem Stabe: Denn wenn nur
den ich habe, So wandl ich würdiglich.

2. Laß mich auf deinen Wegen In rechter Ein-
falt gehn, Und das zur Seiten legen, Wornach die
Sünder sehn. Herr, laß dein Reich allein In mei-
ner Seele wohnen, So wirst du meiner schonen, Sollt
ich gleich strafbar seyn.

3. Laß mich das Arge hassen, Dem guten han-
gen an, Ein neues Leben fassen, Und wohlthun je-
derman. Gib, daß wir alle gleich, Von deiner
Furcht getrieben, Einander herzlich lieben, Und
suchen stets dein Reich.

4. Hilf, daß ich nicht vergesse, Noch stolz leb in
der Welt, Laß alles mich vergessen, Was mich von
dir abhält. Laß mich mit Freudigkeit, Zu dir, o Vater,
beten, Und kühnlich für dich treten, Voraus in
Lebenszeit.

5. Gib, daß ich dir vertraue, Zugleich dich auch
verehr, Und stets in Glauben schaue, Mein Gott,
nach deiner Lehr. Hilf, daß den Sabbathstag,
Mit lauter heiligen Dingen, Gottselig zuzubringen
Ich mich bemühen mag.

6. Laß mich die Eltern ehren, Mit Worten und der That. Laß mich den nicht verschren, Der mich erzürnet hat. Tilg alle böse Lust, O Gott, aus meinem Herzen, Damit unnützes Scherzen Mir ganz sey unbewußt.

7. Für geizen, wuchern, schinden Behüte mich, mein Gott. Laß mich die Zunge binden, Daß ich nicht fall in Spott. Laß meines Nächsten Gut Mich nimmermehr begehren, Du kannst mir doch gewähren, So viel mir nöthig thut.

8. Laß mich in meinen Werken Den Glauben zeigen an, Damit man könne merken, Was er durch Liebe kan. Ich ruf in diesem Streit: Herr, Laß es wohl gelingen, Und mich durch dich erringen Zuletzt die Seligkeit.

145.

Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

Huf! mein Geist und mein Gemüthe Lobe Gottes Freundlichkeit: Lobe Gottes Wundergüte, Die er dir zu aller Zeit Hat erwiesen: Sonderlich, Daß er nun aufs neue dich Hat durch seines Sohnes Wunden, Deiner Sünden Laß entbunden.

2. Nunmehr kannst du sicher hoffen, Daß Gott dir wird gnädig seyn. Nun steht dir der Himmel offen, Und die Seligkeit ist dein. Hinfort hat es keine Noth: Sünde, Teufel, Höll und Tod Können dir nur nichts mehr schaden, Weil du bey Gott bist in Gnaden.

3. Dir, Herr Jesu, muß ich sagen Lob und Dank, dieweil du hast So mitleidig wollen tragen Für mich meine Sündenlast: Und daß du durch deinen Tod Mich errettet aus der Noth, Darin ich durch Missethaten, Leider! wäre tief gerathen.

4. Gib durch deine grosse Güte Mir nun deinen guten Geist, Daß ich mich für Sünden hüte, Und daß suche allermeist, Was du willst und dir gefällt: Daß ich mich der bösen Welt Mag in Gottesfurcht entziehen, Und all ihre Lüste fliehen.

5. Gib dabey Gedult im Leiden, Und des wahren Glaubenslicht: Laß mich Geiz und Hofart meiden:

meiden: Hilf, daß ich ja zürne nicht, Wenn mein
Nechster mich betrübt, Sondern, wie du mich geliebt,
Und mir meine Schuld vergeben, Mit ihm möge
freundlich leben.

6. Hilf, daß ich dich herzlich liebe, Und im beten
fleißig sey. Liebe auch am Nechsten übe. Schwermuth
und Melancholen Laß entfernet seyn von mir.
Jesu, hilf, daß für und für Ich mich als ein Christ
geberde, Und drauf ewig selig werde.

Lob und Danklieder.

146

HErr Gott, dich loben wir,
HErr Gott, wir danken dir:
Dich, Gott Vater, in Ewigkeit
Ehrt die Welt weit und breit;
All Engel und Himmelsheer,
Und was dienet deiner Ehr,
Auch Cherubin und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm:
Heilig ist unser Gott! Heilig ist unser Gott.
Heilig ist unser Gott! Der HErrre Zebaoth.
Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erden weit.
Der heiligen zwölf Boten Zahl,
Und die lieben Propheten all,
Die theuren Märtyrer allzumahl
Loben dich, HErr, mit großem Schall:
Die ganze wehrte Christenheit
Rühmt dich auf Erden allezeit:
Dich, Gott Vater, in höchsten Thron,
Deinen rechten und eingen Sohn,
Den heiligen Geist und Tröster werth
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
Du König der Ehren Jesu Christ,
Gott Vaters ewger Sohn du bist,
Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht,
Zu lösen das menschlich Geschlecht,

F 4

Du

